

Bemerkungen zu den Abweichungen zum Budget 2025

Kurzkommentar

Budgetiert war in der Gemeinderechnung 2025 ein Verlust von Fr. 203'650; effektiv gibt es einen Gewinn von Fr. 12'855.61. Die Rechnung schliesst somit um rund Fr. 216'505 besser ab als budgetiert. Zudem erhöhen sich die Vorfinanzierungen für künftige Investitionen um Fr. 245'000.

Die wichtigsten Abweichungen im Detail:

0. Verwaltung: (Unterschied + Fr. 2'287.13)

Mit der Sitzungs-Software konnten die Sitzungen des Gemeinderates und damit die Sitzungsgelder um Fr. 6'000 reduziert werden. Für eine externe Überprüfung der Gemeindeligenschaften (Zustandsanalyse/Nutzungskonzept) wurden nichtbudgetierte Ausgaben von Fr. 9'000 abgegrenzt. Unerwartete Reparaturarbeiten am Netzwerk führten zu Fr. 5'300 höheren EDV-Ausgaben. Fr. 8'500 zu tief budgetiert waren die Gebührenerträge aus verschiedenen Amtshandlungen und Bewilligungen für Neubauten sowie Wasser- bzw. Abwasseranschlüsse.

1. Öffentliche Ordnung und Sicherheit: (Unterschied + Fr. 19'259.75)

Die Fallkosten und Infrastrukturbeiträge bei der KESB sind Fr. 26'000 tiefer als angenommen. Unser Anteil am neuen Fahrzeug der Feuerwehr Homburg ist Fr. 7'400 höher.

2. Bildung: (Unterschied - Fr. 169'026.63)

Der Beitrag an die Kreisschule Homburg ist Fr. 87'200 kleiner als im Budget. Dies vor allem weil in der Primarschule im Schuljahr 2025/26 eine Klasse weniger geführt wird, was in der Budgetierungsphase noch nicht feststand. Bei den Schulliegenschaften konnte der Aufwand für Reinigungs- und Betriebsmaterial um Fr. 9'000 gesenkt und der externe Mietertrag um Fr. 6'000 gesteigert werden. Wegen dem guten Jahresergebnis wird für den, aufgrund der Zustandsanalyse der Schulliegenschaften, zu erwartenden Grossunterhalt (Investition) eine Vorfinanzierung in der Höhe von Fr. 280'000 gebildet.

3. Kultur, Sport, Freizeit, Kirche: (Unterschied + Fr. 543.00)

Bei verschiedenen Positionen gibt es kleine Abweichungen.

4. Gesundheit: (Unterschied + Fr. 41'459.55)

Die Beiträge an die Alters- und Pflegeheime sind Fr. 28'900 tiefer als angenommen. Bei der Schulzahnpflege sind die Aufwendungen vor allem aufgrund der Reduktion des Delkredere durch bezahlte Rechnungen (verspätet) rund Fr. 12'500 geringer als budgetiert.

5. Soziale Sicherheit: (Unterschied + Fr. 147'003.66)

Im Bereich «Leistungen an das Alter» sind die Zusatzbeiträge für Ergänzungsleistungen Fr. 8'800 kleiner als budgetiert und es wurden Fr. 50'500 zurückerstattet. Die budgetierten Mietzinsbeiträge (Fr. 3'000) wurden nicht benötigt. Bei der eigentlichen Sozialhilfe inkl. Flüchtlingswesen und Asylwesen waren die Nettoausgaben Fr. 80'700 tiefer als im Budget. Der Aufwand für die Sozialhilfebehörde ist Fr. 4'900 tiefer.

6. Verkehr und Nachrichtenübermittlung: (Unterschied + Fr. 41'080.33)

Die Ausgaben für den Winterdienst sind Fr. 7'000 kleiner als budgetiert. Die bestehende Vorfinanzierung über Fr. 35'000 für die Erneuerung der Strassenbeleuchtung auf dem Mühlacker wird aufgelöst, da die Arbeiten als Teil der gesamten Strassenerneuerung ausgeführt wurden und nicht genau beziffert werden können.

7. Umweltschutz und Raumordnung: (Unterschied - Fr. 14'250.35)

Obwohl erst 2026 definitiv genehmigt, wurde bei der Raumordnung für den Zonenplan Landschaft erstmals eine (nicht-budgetierte) Abschreibung vorgenommen (Fr. 6'900). Aufgrund der stark verspäteten Inkraftsetzung ist dies gerechtfertigt. Die Geometerkosten liegen Fr. 5'800 über dem Budgetbetrag.

8. Volkswirtschaft: (Unterschied + Fr. 2'453.55)

Bei der Forstwirtschaft wurde durch den ZV Forstrevier Homburg diesmal kein Gewinn ausbezahlt, es gab aber auch keine Unterhaltskosten bei den Waldwegen.

9. Finanzen und Steuern: (Unterschied + Fr. 145'695.62)

Die Steuereinnahmen sind um Fr. 170'300 höher als im Budget. Die grössten Mehreinnahmen finden wir bei den juristischen Personen (Fr. 115'300). Hinzu kommen höhere (latente) Zinsen auf Steuerausständen (Fr. 28'300). Wobei gleichzeitig das Delkredere um Fr. 18'700 erhöht wurde (Mehrkosten), da es aufgrund des hohen Alters der Steuerausstände sehr fraglich ist, ob diese Schulden jemals bezahlt werden. Bei der Abgeltung für Sonderlasten ist der Kantonsbeitrag an die Bildung um Fr. 35'700 kleiner als erwartet.

Spezialfinanzierungen

Wasserversorgung: (Unterschied - Fr. 26'363.06)

Budgetiert war ein Gewinn von Fr. 13'400.00, effektiv resultiert ein Verlust von Fr. 12'963.06.

Die Unterhaltskosten sind um Fr. 19'400 höher:

Grund	Effektiv in Fr.	Budget in Fr.
Service Steuerung	6'935	7'300
Unterhalt Schieber, Hydranten, usf.	17'528	4'000
Kammerbeleuchtung Reservoir	0	10'000
Ersatz Wasserzähler, Hausanschlüsse	6'112	8'000
Lizenz für Ablesefunk	889	900
Neue Hausanschlüsse Mühlacker	10'031	0
Schaden ATW-Antrieb	8'075	0

Für Wasserankäufe mussten dem Zweckverband Wasserversorgung oberes Homburgertal Fr. 17'084 mehr bezahlt werden als budgetiert. Die Erträge sind rund Fr. 2'100 kleiner als budgetiert. Die Honorare für externe Berater liegen gesamthaft Fr. 5'800 unter dem Budget.

Abwasserbeseitigung: (Unterschied - Fr. 4'235.36)

Die Zahlung an den Kanton für die Abwasserbeseitigung liegt um Fr. 4'000 über dem Budgetwert.

Abfallwirtschaft: (Unterschied + Fr. 5'552.20)

Einsparungen von Fr. 2'800 finden wir bei den Entsorgungskosten. Die Erlöse sind Fr. 2'600 höher.

Investitionen

Die Nettoausgaben belaufen sich auf rund Fr. 526'400 und liegen somit um Fr. 17'900 über dem Budget. Für die Revision der Zonenpläne Landschaft und Siedlung lagen die Ausgaben 2025 Fr. 40'700 über dem budgetierten Betrag. Die Ausgaben für die neue Wasserleitung im Gebiet «Mühlacker und Höhenweg» sind um Fr. 98'200 höher als budgetiert. Die Kosten für die Sanierung der Abwasserleitungen in diesem Gebiet waren 2025 dafür Fr. 58'400 tiefer als im Budget und mit der Verschiebung des Deckbelag-Einbaus ins Jahr 2026 wurden rund Fr. 90'800 weniger ausgegeben als geplant. Bei der Erneuerung der Mettenbergstrasse gab es dafür Fr. 7'400 nicht budgetierte Ausgaben für Vermessungsarbeiten. Die Investitionen beim Zweckverband Wasserversorgung oberes Homburgertal sind gestiegen, weshalb unser Anteil Fr. 12'100 grösser ist als budgetiert. Die Einnahmen aus den Anschlussgebühren für Wasser und Abwasser sind Fr. 8'700 geringer.

Bilanz per 31. Dezember 2025

Aktiven		Soll	Haben
Flüssige Mittel	1)	1'322'803	
Forderungen	2)	1'096'565	
Wertberichtigung möglicher Verluste		-250'900	
Kurzfristige Finanzanlagen	3)	800'000	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4)	106'125	
Sachanlagen Finanzvermögen		339'035	
Sachanlagen Anlagevermögen		2'913'008	
Passiven			
Laufende Verpflichtungen	5)		416'804
Passive Rechnungsabgrenzungen	6)		140'699
Fonds Schutzraumbauten			56'999
Vorfinanzierungen	7)		971'418
EK Spezialfinanzierungen	8)		1'151'112
Fonds im Eigenkapital	9)		42'270
Eigenkapital			3'534'478
Reingewinn	10)		12'856
Total		6'326'636	6'326'636

- 1) Im laufenden Jahr sank das Zinsniveau wieder. Die freien Geldmittel wurden kurzfristig angelegt.
- 2) Die Forderungen setzen sich aus verschiedenen Komponenten zusammen. Es sind dies Fr. 730'692 aus Gemeindesteuern; wofür Wertberichtigungen für mögliche Verluste in der Höhe von Fr. 243'900 gebildet wurden. Weiter bestehen Guthaben gegenüber den Kreisschulgemeinden in der Höhe von Fr. 192'310 sowie übrige Forderungen von gesamthaft Fr. 173'563, wofür wiederum Wertberichtigungen für mögliche Forderungsverluste über Fr. 7'000 gebildet wurden.

- 3) Am Jahresende lag der Zinssatz für das «35T-Callgeld bei der Basellandschaftlichen Kantonalbank» noch bei 0.1%. Der Bestand des Callgeldes entspricht den flüssigen Mitteln aus der Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung
- 4) In den aktiven Rechnungsabgrenzungen sind Fr. 51'932 für Steuern und der Rest für die Vorauszahlungen der Sozialhilfegelder Januar 2026 sowie Guthaben aus Leistungen an Dritte und noch nicht fakturierten Leistungen aus der Schul- und Jugendzahnpflege enthalten.
- 5) Der Kanton verlangt auch bei den Steuern das Bruttonprinzip. Somit müssen überzahlte Steuerforderungen (z.B. höhere Zahlungen bei der provisorischen Rechnung) als Schulden ausgewiesen werden. Es sind Fr. 207'240 berücksichtigt. Zudem sind zu viel bezahlte Vorausleistungen der Kreisschulgemeinden über Fr. 92'890 und Lieferantenrechnungen von Fr. 116'674 enthalten.
- 6) Bei verschiedenen Dienstleistungen von Lieferanten fehlten im Zeitpunkt des Jahresabschlusses die definitiven Rechnungen. Es sind dies:
Wasserbezug ab Zweckverband Wasserversorgung
 oberes Homburgertal Fr. 42'282
KESB Gelterkinden-Sissach Fr. 16'100
Verschiedene kleinere Posten inkl. Steuern Fr. 82'316
- 7) Die Vorfinanzierungen setzen sich wie folgt zusammen:
Holzschnitzelheizung (gebildet 2018-2020) Fr. 317'308
Fernwärmenetz (gebildet 2018) Fr. 43'750
Langmattstrasse (gebildet 2020) Fr. 131'861
MZH Sanierung Leitungen/Duschen (gebildet 2021) Fr. 55'999
Instandsetzung Mettenbergstrasse (gebildet 2022) Fr. 142'500
Renovation Schulliegenschaften (gebildet 2025) Fr. 280'000
- 8) Die Eigenkapitalposten der einzelnen Spezialfinanzierungen betragen:
Wasserversorgung Fr. 240'842
Abwasserbeseitigung Fr. 885'044
Abfallbeseitigung Fr. 25'226
- 9) Dieser Fonds wurde aus den Ersatzmassnahmen für den Steinschlagschutz Mühlacker gebildet und dient zur Waldrandpflege auf dem Mettenberg
- 10) Der Gewinn wird dem Eigenkapital zugewiesen.